

## „Erinnerte Zukunft“ – Das Fach Geschichte an der LFS

*„Erinnern heißt nicht, das Gedächtnis zu belasten, sondern den Verstand zu erleuchten. Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“ (H.-J. Vogel anlässlich der Gedenkveranstaltung des Deutschen Bundestages zum 75. Jahrestags des „Ermächtigungsgesetzes“)*

Wie das o.g. Zitat zeigt, dient das Fach Geschichte in besonderer Weise dazu, eine mündige Persönlichkeit zu fördern, Orientierung zu schaffen in einer immer komplexer werdenden Lebenswelt, den Verstand zu schärfen, aufmerksam zu sein für die Zeit, in der wir leben, für die Ereignisse der Vergangenheit und ihre Implikationen für die Zukunft. Geschichte bedeutet aber auch, Lust und Neugierde zu wecken an dem Neuen und Fremden, Bekanntes wieder zu entdecken, bisweilen aktiv handelnd Historie nachzuerleben, sich kognitiv mit verschiedenen Methoden und Quellengattungen auseinander zu setzen und vieles mehr.

Der Geschichtsunterricht an der LFS versteht sich selbstverständlich als Konkretisierung der Rahmenrichtlinien und Kerncurricula des Landes Niedersachsen im Erwerb verschiedener Kompetenzen: So dient der Unterricht der Vermittlung von Fachwissen, das in der Sekundarstufe I dem Prinzip des Epochenquerschnitts, orientiert an Chronologie und Raum, in der Sekundarstufe II den vom Kultusministerium vorgegebenen thematischen Schwerpunkten im Rahmen des Kerncurriculums für die Sekundarstufe II folgt. Darüber hinaus vermittelt der Geschichtsunterricht jedoch sowohl eine Deutungs- als auch eine Reflexionskompetenz, die in der Interpretation verschiedener Quellen und Quellenarten sowie Darstellungen besteht und der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand sowie der Entwicklung eines Geschichts- und Wertebewusstseins dient.

Neben diese grundlegenden Bausteine des Geschichtsunterrichts treten an der LFS weitere spezifische Projekte:

- In Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Natur und Mensch und dem Stadtmuseum Oldenburg wird den Schülerinnen und Schülern ein Zugang zum Lernen im Museum ermöglicht, z. B. zu den Themen Altsteinzeit oder Stadtgeschichte in verschiedenen Epochen sowie zu anderen Aspekten, zu denen aktuelle Ausstellungen stattfinden,
- im Rahmen des Themas „Industrielle Revolution“ werden Exkursionen zum Museum „Nordwolle“ in Delmenhorst durchgeführt,
- Stadtrundgänge in Oldenburg selbst bieten sich unter fachkundiger Leitung an zu den Themen Nationalsozialismus, Denkmals- und Erinnerungskultur etc.
- In der Oberstufe werden Schüler mit besonderem historischen Interesse und Forschergeist bei der Teilnahme an Wettbewerben, z.B. dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, unterstützt, in verschiedenen musikalisch – literarischen Revuen können sie Fächer verknüpfendes Lernen erfahren, indem sie sich aktiv und kreativ über Gesang und Literatur mit einzelnen Phasen deutscher Geschichte und Alltagskultur wie zum Beispiel mit den „goldenen“ Zwanziger Jahren, der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und den Fünfziger Jahren, der Geschichte der DDR oder der Entwicklung Berlins vom Kaiserreich bis heute auseinander setzen.
- Auch Exkursionen von einem bis drei Tagen (z.B. nach Osnabrück, Bremen,

Köln oder Berlin etc.) runden das Angebot in Geschichte ab.  
Immer wieder knüpft der Geschichtsunterricht gezielt an Inhalte und Methoden anderer Fächer wie Deutsch, Latein, Kunst, Musik, Religion, ja sogar Sport im Rahmen eines Seminarfachs zur „Geschichte des Sports“ an, wobei Überschneidungen sowie vernetztes Lernen ausdrücklich erwünscht sind.  
für den Fachbereich Geschichte : Birgit Schoedel